

Volkmarsen

Julius Meyerhoff

geb. 1901 in Volkmarsen

Eltern:

Albert Abraham Meyerhoff (1866-1942 Vernichtungslager Treblinka) und Ehefrau Betty, geb. Oppenheim (1868-1942 Vernichtungslager Treblinka)

Geschwister:

Erna (1894-1942 Vernichtungslager Sobibor)

Wohnung:

Volkmarsen, Geilingstr. 11

1933 nach Straßburg¹

1935

Die „Vereinigung der Ehemaligen des Realgymnasiums Arolsen“ schließt jüdische Mitglieder aus. Karl Hüneberg und Kurt Nassau werden im Herbst aus dem Verein ausgeschlossen.²

1937 nach Palästina³

Einzigster Jude, der nach 1945 zurückkehrte. Er wohnte in Frankfurt am Main.⁴

¹ Paul Arnsberg: Die jüdischen Gemeinden in Hessen. Anfang – Untergang – Neubeginn, hrsg. vom Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, Frankfurt 1971

² Winkelmann, S. 202 f.

³ Paul Arnsberg: Die jüdischen Gemeinden in Hessen. Anfang – Untergang – Neubeginn, hrsg. vom Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, Frankfurt 1971

⁴ Paul Arnsberg: Die jüdischen Gemeinden in Hessen. Anfang – Untergang – Neubeginn, hrsg. vom Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, Frankfurt 1971